



trau sich nur an hellen sonnigen Tagen ins Freie. Man hat bereits von einer Ueberwinterung in Skiffingen gesprochen. Herr Wisnawski hat sich, nachdem er eines Tages 1/2 Stunde lang in einem überhitzten Dampfbade sich aufgehalten, dadurch erkrankt, das er durch die Menge schreit. Der Arzt nachher er folgte Besuch der Frankfurter hat dann, wie sich Herbert Wisnawski ausgedrückt, vollends den „Kraak“ herbeigeführt.

— Der Handelsminister v. Vereloff tritt demnächst eine Dienstreise nach den westlichen Provinzen an.

— Der Vorstand des Bundes der Landwirthe hat beschloffen, sofort an die Reichs- und Bezirks-Vorständen die Aufforderung zu richten, in ihren Bezirken Vereinigungen zu veranstalten, in denen die Landwirthe über die ihnen aus dem etwaigen Abbruch eines Handelsvertrages zwischen Deutschland und Rußland drohenden schweren wirtschaftlichen Schädigungen aufgeklärt und Beschäftigte angeregt werden sollen, durch welche die Wünsche der Landwirtschaft betreffs der Aufrechterhaltung des bestehenden Zolltarifs zur Kenntnis der Parlamente und verbündeten Regierungen des Deutschen Reichs gebracht werden sollen.

— Die neue Militärorganisation, wie sie im letzten Sommer vom Reichstage beschlossen worden ist, ist mit dem 1. Oktober ins Leben getreten. Die Mittel, welche dafür erforderlich sind, hat der Reichstag noch zu bewilligen; falls sich eine Einigung über die Aufbringung der Mittel zwischen den Bundesregierungen und dem Reichstage nicht erzielen läßt, können sich die Regierungen an die Reichslandtage wenden.

— Eine neue Schiedsgerichtsbarkeit für die Infanterie, unter Vorbehalt von Bestimmungen über Grenzpreise für hervorragende Schiedsleistungen und sonstige Schiedsbedingungen, ist am 1. Oktober d. J. in Kraft getreten.

— Eine Frage der Geschäftsabteilung in schuldigen Berührung (Berichter) brachte dieser Tage die „Allg. Ztg.“ einen ausführlichen (von uns ausgiebig wiedergegebenen) Artikel. „Ich nehme mit derselben so hochwichtigen Angelegenheit auch die „Nord. Allg. Ztg.“ das Wort. Der Artikel befaßt, daß die gesetzliche Regelung der Geschäftsabteilung in schuldigen Berührung gleichzeitig mit der Einführung der Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken. Namentlich soll, was für viele Kreise von Interesse sein dürfte, ein abgeklärtes förmliches Verfahren gegen auf frischer Hand betreffende überhörlene Inhabiter eingerichtet werden, das nach dem Vorbilde des französischen und englischen Rechtes deren sofortige Verurteilung ermöglicht. Der Entwurf soll im preussischen Justizministerium unter Vertretung des Reichsjustizministers ausgearbeitet und einschließlich der oben gehörigen Organisationspläne bereits in allen Einzelheiten vollendet sein. Die einzige, allerdings sehr wichtige Frage, über die gegenwärtig noch verhandelt wird, dürfte die sein, ob die Geschäftsabteilung über die Vernehmung des Oberlandesgerichtsrats oder den Landgerichtsrats zu übertragen ist.

— Die Veröffentlichung des Tabaksteuer-Entwurfs ist, antwortend auf die Anfrage, unmittelbar bevor. (Neben der Tabaksteuerreform) bringt die „Kreuzzeitung“ einen Artikel, der einiges Aufsehen in der politischen Welt hervorgerufen dürfte. Sie erklärt es nicht heraus, daß sie erwartete, der Reichstag werde einen Steuerentwurf, der die Arbeit nicht treffe, und dessen Betrag fast ausschließlich von den ärmeren und mittleren Klassen werde aufgebracht werden müssen, die Zustimmung verweigern. Die von Annahme des Steuerentwurfs werde die hochentwickelte Cigaretten-Industrie beinahe vernichtet sein. Als Ersatz schlägt das Blatt neben der Vorkurs- und Weinsteuern, die allein ausreichende Erhöhung der Versteuerung vor.

— Die Schenkung des Hofes in der Provinz Sachsen ist seit dem 1. Oktober in Kraft getreten. Die Schenkung ist seit dem 1. Oktober in Kraft getreten. Die Schenkung ist seit dem 1. Oktober in Kraft getreten.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

— Die im Laufe des Monats September in der Provinz Sachsen stattgefundenen Verhandlungen über die Verlegung gegen Straßmann-Letteile in Aussicht genommen ist. Der betreffende Entwurf soll sich außer auf die beiden wichtigen Punkte noch auf viele andere Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken.

ihren Grund gehört im feineren Sinne des Wortes. Nummer werde das Material baldigst an den Reichstag einzugehen, doch sei für die bevorstehende Reichstagsperiode noch keine Vorlage zu erwarten.

— Wien, 30. September. Gestern fand hier eine von der Hofpartei einberufene öffentliche Banktagung der Reichsversammlung statt, die sehr gut besucht war. Zunächst erörterte der Abgeordnete v. Jockisch den Reichstagsentwurf über seine parlamentarische Wichtigkeit und die der polnischen Fraktion. Neu war daran die Mitteilung, daß in der Sulzinger Verhandlungen zwischen dem Reichstag und der polnischen Fraktion stattgefunden hätten, über die er aber ohne Rücksicht auf die polnische Fraktion nicht sprechen wollte. Durch die Mitteilung wurde die polnische Fraktion sehr unzufrieden, über die er aber ohne Rücksicht auf die polnische Fraktion nicht sprechen wollte. Durch die Mitteilung wurde die polnische Fraktion sehr unzufrieden, über die er aber ohne Rücksicht auf die polnische Fraktion nicht sprechen wollte.

— München, 30. September. Der kaiserliche Militäretat für das Rechnungsjahr 1898/99 beträgt sich auf insgesamt 73 489 574 Mk. für 66 155 Mann, davon entfallen 6 711 581 Mk. auf die infolge der letzten Militärverlegung neu eingestellten 6 981 Mann. Die Einnahmen der Armeeverwaltung sind mit 37 650 Mk. eingestellt; für Pensionen sind ausbezahlt 6 094 526 Mk. Die fortwährenden Herstellungskosten betragen insgesamt 80 516 208 Mk. Die einmaligen Ausgaben für 1898/99 Mk. und an einmaligen Ausgaben fallen künftig für 27 047 000 Mk.

**Oesterreich-Ungarn.**

— Prag, 1. Oktober. Der Stadtrat beschloß, hinsichtlich der neuen Straßentafeln bloß mit gesetzlichen Bestimmungen zu verfahren. Das Ministerium hat diesem Beschluß die Genehmigung verweigert. — Der altböhmische Bürgermeister Scholz strengte eine Klage gegen den jüngerehrenden Abgeordneten Brnawski, der ihn jüngst „Schwager“ titulirte, an.

**Italien.**

— Mailand, 1. Oktober. Gute Vormittag ist der König, auf einem Spaziergange von Monza kommend, beim Thor Prinziuge Umberto mit dem Pferd gestürzt und kam mit dem Bein unter das Pferd zu liegen. Der Unfall blieb indes ohne schlimme Folgen; der König ist unbedenklich.

**Frankreich.**

— Paris, 1. Oktober. Der „Temp“ citirt eine von einem Fachblatte veröffentlichte Bemerkung des Armeeministers, General de Coles, welcher nach den letzten großen Manövern die vollständige Unzulänglichkeit der Reserveoffiziere konstatierte und behauptet, daß die Feindeligkeit und die geringe Zahl der aktiven Offiziere den Reserveoffizieren beugen, letztere unzulänglich und schlecht mache. Das Blatt tadelt ferner das System der Reservisten und der Unfähigkeit bezüglich der Reformen und hofft, der neuernannte Leiter des Generalstabes, General Halpèrès, werde in der Arme das erforderliche Vertrauen wiederherstellen. — Es ist nunmehr angenommen, daß weder der Großfürst Alexis, noch der in Warschau weilende Großfürst Wladimir den russisch-französischen Festen beiwohnen werden. Großfürst Alexis verläßt am 5. Oktober Warschau und reist nach Odessa ab, während Großfürst Wladimir bis Ende Oktober in Warschau verbleibt.

**Spanien.**

— Madrid, 30. September. Der Lächer des Altentats gegen Mariscal Martin Campos, Pallas, ist zum Tode verurtheilt worden und wird voraussichtlich am Montag erschossen werden. Er ist 31 Jahre alt, verheiratet, und hat drei Kinder. In seiner nächsten Umgebung wohnte niemand, daß er Anarchist oder überhaupt einer Partei angehört wäre. Während er die Wache hindurch aufgeregt arbeitete, brach er die Sonntage in seine kleine Familie mit dem Besuche von Journalisten an. Am Tage des Verurtheilten verließ er um acht Uhr Morgens seine Wohnung, nachdem er sich von Frau und Kindern verabschiedet hatte, und sagte, man würde ihn nicht erwarten, denn er würde sich nach Hause kommen. Zwei Stunden später schiederte er die Bombe, indem er laut rief: „Es lebe die Anarchie!“ Die Nachricht von seiner bevorstehenden Hinrichtung nahm er ganz gleichgültig an, wies jeden geistlichen Beistand zurück und verlangte bloß seine Frau und seine Kinder zu sehen, was ihm gewährt wurde. Auf Anarchisten, die in einem Kaffeehaus in Barcelona auf die Hinrichtung des Pallas Drohungen ausstießen, wurden verhaftet.

**Amerika.**

— Buenos-Ayres, 30. September. Im Gebiete von La Plata herrscht völlige Anarchie.

— Buenos-Ayres, 1. Oktober. Das Panzergeschiff „Independencia“ hat bei Rosario ein Panzergeschiff der Russischen Flotte erobert. Die Insurgenten lieferten, unterstützt von fremden Anarchisten

in Rosario, dem General Roca Widerstand, welcher die Leitung der Regierungstruppen übernommen hat. — Die gegen den unabhängigen General Espina verhängte Todesstrafe ist in eine lebenslange Gefängnisstrafe umgewandelt worden. Die Reichstagsabgeordnete Frau v. Jockisch hat in der Provinz Tucuman die Ruhe wieder hergestellt. In der Hauptstadt und den Staaten der Republik herrscht vollständige Friede, und die öffentliche Ordnung wird nirgends mehr wesentlich gelitten.

— Rio de Janeiro, 1. Oktober. Durch das Bombardement sind zahlreiche Zivilpersonen getödtet und viele Gebäude zerstört worden. — Admiral de Alencar beschloß, gestern auf das vor der Einfahrt des Hafens gelegene Fort einen Angriff zu machen, hat jedoch auf die Vorstellungen der Staatsräthe von der ferneren Kriegsführung davon Abstand genommen.

— Valparaiso, Chile. Die argentinischen Rebellen unterdrücken die telegraphische Verbindung mit Buenos-Ayres durch Abzweigen der Drähte in Cancha de Gomez.

**Asien.**

— Bangkok, 1. Oktober. Zwischen Frankreich und Siam wurde heute ein einträgliches Abkommen getroffen, die Unterzeichnung desselben findet am 3. d. Mts. statt, wo der französische Spezialdeputirte de Villiers nach Saigon abreisen dürfte.

**Bergarbeiter-Ausstand in Belgien und Frankreich.**

Der Streik in Belgien, welchen man nach seinem bisherigen Verlauf für ziemlich harmlos durfte, scheint sich doch nach und nach auszuweiten. Man wird zwar Bestimmtes erst in den nächsten Tagen erfahren können, da die Belgier erst heute den wichtigsten Beschäftigten saßen, aber nach den vorliegenden neuesten Nachrichten zu urtheilen, ist es sehr wohl möglich, daß es zu einer größeren Arbeitseinstellung kommt. Wir erhalten folgende Telegramme:

— Charleroi, 30. September. Heute beläuft sich die Zahl der Ausständigen im Kohlenbezirk von Charleroi auf 12 000; am Montag wird der allgemeine Ausstand beginnen; es herrscht überall vollkommenste Ruhe.

— Mons, 30. September. Im Kohlenbezirk von Mons sind 2700 Bergleute ausständig; man glaubt, daß am Montag die Zahl der Ausständigen wachsen werde. In Vitry, wo sich 800 Bergleute im Ausstand befinden, herrscht vollkommenste Ruhe. — Valenciennes, 30. September. Der Kohlenbezirk des Departements Pas de Calais ist die letzte Nacht ziemlich ruhig verlaufen. Die Ausständigen wollten die Bewegung zu Gunsten der Wiedereinnahme der Arbeit beenden. Zahlreiche Gruppen von Ausständigen verließen die Arbeitsstätten in der Nacht zu hinhern, doch wurden sie durch die vom Militär unterstellten Gensdarmen zurückgehalten. In Charicourt fand ein Zusammenstoß zwischen Gensdarmen und Ausständigen statt. Die Gensdarmen, welche mit Steinwürfen angegriffen wurden, mußten von ihnen Verwundung erdulden und Feuer geben. Mehrere Ausständige wurden verwundet, fünf von ihnen verhaftet.

**Kleine Chronik.**

— Berlin, 1. Oktober. (Von Drillingen) ist die Frau des Arbeiters Meier (Klosterstraße 51) entbunden worden. Die jungen Weibchen, zwei Knaben und ein Mädchen, befinden sich ganz wohl, dagegen läßt der Zustand der Mutter zu wünschen übrig. Die samstägliche Geburt ist äußerst einträglich verlaufen; der Mann ist seit drei Wochen ohne Arbeit.

— Bonn, 1. Oktober. (Einzig eines Hotels.) Das in Königstein am Rheinener neuerbaute Hotel „Goldener Drachen“ ist gestern Abend 5 Uhr unter bösemdem Sturm zur Hälfte eingestürzt. Drei Personen sind dabei getödtet und vier verwundet. Zwei Personen sind noch verhaftet. Montierte belagern die Aufklärung.

— Pest, 1. Oktober. (Verhängnisvoller Sturz.) Der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Hofros stürzte heute in seinem Zimmer bei einem Stodwurf durch die Fahrstuhlöffnung hinab und starb sofort.

— Brüssel, 1. Oktober. (Ausraubung eines Schloßes.) Vier verurtheilte Räuber drangen bei hellen Tage in das einflußreiche Schloß Thelis la Combe bei Louvain, inhebelten die Schlossthüre, ließen einen Diener und raubten alles Raubgut, alle Besitztümer und den Schatz im Betrage von 150 000 Francs.

— Verona, 1. Oktober. (Zusammenstoß auf der Eisenbahn.) Ein mit Steinen beladener Eisenbahnzug stieß in Folge Bruchs der Bremse von Verona bis zum Bahnhof in Mail und stieß dadurch mit einem anderen zusammen, dessen Lokomotive zertrümmert wurde. Zwei Arbeiter wurden hierbei verwundet, darunter zwei tödtlich.

— Warschau, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

— Paris, 1. Oktober. (Ein sensationeller Selbstmord) ereignete sich im hiesigen Bezirkskriegsgericht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Artillerie-Hauptmann Zonawitz wegen Urkundenfälschung und Mißhandlung von Subalternen zu 10 Jahren nach Sibirien verurtheilt. Statt der Strafbüße wurde der Orden der Krone in Still. Der Berufungsausschuss des Urtheils aus Zusammenstoß pläglich einen Revident, schoß sich in den Kopf und war sofort todt.

von Dir, mache mich nicht zur erkrankungswürdigen Kreatur, zum Spott, zum Abscheu für mich selbst!

— „Gung, übergenug“, sagte er. „Du spielst die Rolle durch mit bedauerndemwerthen Talent!“

— „Vola zuckte zusammen; die kurze, lebensschmerzliche Antwort entkamnte ihnen Zorn außer Neu. Sie sah auf den Diener stehend, erhob sie sich langsam.“

— „Mit schnell erlangter Würde sprach sie auf einmal kalt und ruhig: „So will ich mein „bewundernswürdiges Talent“ auch weiter entfalten, Signor, und — die Wölfe tauchen!“

— „Ah, trüb-bien, Madame, so werden wir schneller zum Ziele gelangen, auf das ich mit verzehrender Sehnsucht harre.“

— „Und dieses Ziel ist?“

— „Eine ewige Trennung von Ihnen!“

— „Carlo“, rief die Frau mit herzerweichendem Ausdruck, dessen Wahrheit dem Marquis durch die Seele drang. Aber kalt sagte er: „Dies verfaßt nicht mehr bei mir, das ist vorbei für immer. Du wünschst, daß Sie die Nothwendigkeit unserer Trennung schnell einsehen möchten.“

— Vola küßte sich hart auf die Doppelhände. „Und wo find meine Kinder?“ Sie verlangte die Wahrheit, Signor.“

— „Ich bin nicht Willens“, Jüden die Wahrheit zu verschleiern, Madame. Natalie und Neil sind unter der Obhut Ihrer ältesten Tochter; die Geschwister reisen heute unter dem Schutze Riccardo Willmar's, Ihres Gatten, nach England.“

— Von den Rippen der Unglücklichen entrang sich ein schriller Schrei. Sie stürzte zu dem fast wie eine Mauer ihr gegenüberstehenden Manne. „Wie konntest Du es wagen“, schrie sie. — „Ihm, o und ihr — die ich Beide haße, haße wie —“

— „Ah, jetzt sind Sie aufrichtig, Signora. Ich bitte also, bleiben wir einmal bei der Wahrheit der Gefühle stehen.“

Mich drängt es, diese Unterhaltung zu beenden, und ich verlange nur auf eine einfache Frage eine wahrheitsgetreue Antwort: Sind Sie das eheliche Weib Riccardo Willmar's — die Mutter Marietta's?“

— „Es legte sich ein eisiger Hohnmuth auf Vola's Stirn, da sie antwortete: „Glauben Sie, daß ich nur seine Geliebte war? — Mit Hilfe meines Heimes und durch seine Hand ward ich heimlich mit jenem Manne getraut, welcher aber, durch politische Intrigue strafbar, dem Geleße verfiel und schließlich sich der Strafe entzog. Monate nach seiner Flucht ist Marietta, Willmar's und mein Kind, auf Morella geboren.“

— „Paoli, welcher die Frau unterbreiten wollte, wurde durch eine Handbewegung Vola's daran verhindert.“

— „Warten Sie gefälligst noch einen Augenblick“, sagte sie eilig. „Sie hören, ich leugne nichts. Meine Entschuldigung für das, was geschehen, liegt in meiner unerfahrenen, leider unbewachten Jugendzeit. Ich habe schwer geliebt und heimlich bis zum Wahnsinn gelitten, einen Fehl für ewig zu verbergen, der die Liebe und Achtung eines Mannes mir rauben mußte, welchen ich wahrhaft und mit dem reiferen Gefühle des Weibes liebe. Es war herlos, egoistisch, was ich an Marietta beging, aber ihr Dollen war mein Fluch, ein ewig drohender Verrath. Sie wollen Trennung, Signor. Die Giltigkeit unserer Ehe kann Niemand anfechten. Willmar fehlt jeglicher Beweis; mich trennte die Flucht des Mannes von einem obskuren Namen, welchen ich in unbedachten Kinderhymnen anahm.“

— „Dürfen wir, die Eltern Natalie's und Neil's, um ihre Willen jetzt in unüberlegter, zorniger Leidenschaft sich trennen? Müssen wir nicht, der Kinder Heil zu wahren, der Welt verbergen, was am besten ein Geheimniß bleibt nur zwischen uns Weibern? Dürfen wir durch eine Trennung den Kleinen die wahre Heimat rauben, welche —“

— „Welche Sie schon leuchtig genug Ihrem ältesten Kinde rauben — wollen Sie sagen, Signora?“ unterbrach

— „Dürfen wir, die Eltern Natalie's und Neil's, um ihre Willen jetzt in unüberlegter, zorniger Leidenschaft sich trennen? Müssen wir nicht, der Kinder Heil zu wahren, der Welt verbergen, was am besten ein Geheimniß bleibt nur zwischen uns Weibern? Dürfen wir durch eine Trennung den Kleinen die wahre Heimat rauben, welche —“

— „Welche Sie schon leuchtig genug Ihrem ältesten Kinde rauben — wollen Sie sagen, Signora?“ unterbrach

— „Dürfen wir, die Eltern Natalie's und Neil's, um ihre Willen jetzt in unüberlegter, zorniger Leidenschaft sich trennen? Müssen wir nicht, der Kinder Heil zu wahren, der Welt verbergen, was am besten ein Geheimniß bleibt nur zwischen uns Weibern? Dürfen wir durch eine Trennung den Kleinen die wahre Heimat rauben, welche —“

— „Welche Sie schon leuchtig genug Ihrem ältesten Kinde rauben — wollen Sie sagen, Signora?“ unterbrach

— „Dürfen wir, die Eltern Natalie's und Neil's, um ihre Willen jetzt in unüberlegter, zorniger Leidenschaft sich trennen? Müssen wir nicht, der Kinder Heil zu wahren, der Welt verbergen, was am besten ein Geheimniß bleibt nur zwischen uns Weibern? Dürfen wir durch eine Trennung den Kleinen die wahre Heimat rauben, welche —“

— „Welche Sie schon leuchtig genug Ihrem ältesten Kinde rauben — wollen Sie sagen, Signora?“ unterbrach

— „Dürfen wir, die Eltern Natalie's und Neil's, um ihre Willen jetzt in unüberlegter, zorniger Leidenschaft sich trennen? Müssen wir nicht, der Kinder Heil zu wahren, der Welt verbergen, was am besten ein Geheimniß bleibt nur zwischen uns Weibern? Dürfen wir durch eine Trennung den Kleinen die wahre Heimat rauben, welche —“

— „Welche Sie schon leuchtig genug Ihrem ältesten Kinde rauben — wollen Sie sagen, Signora?“ unterbrach

Reise. 1. October. (Feldzug.) In der Wälschbüchse...

lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen ist nur mit Zustimmung gestattet.)

Ein bezügliches Willkommen! rufen wir den hundertsten von...

Ein interessanter Bericht. Am Sonnabend Nachmittag...

Charakter-Verleumdung. Seit der Wählung des Reichstages...

Die Wählung der Wählung. Die gestern im Bericht...

Zur Cholera-Gefahr. Am Sonntag, 1. October. (Fortsetzung nach einem...

Die Wählung der Wählung. Die nach dem Bericht...

Studienreisen an der Deise, für seine einfach-würdigen und...

Wahlkreise. Heute Nachmittag traten die zu dem neu...

Firmen-Verleumdung. Im volkreicheren Ansehen der...

Gefährlicher Teufel. Heute Morgen benutzte sich das...

Aus dem Vereinsleben. Der Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Halle a/S...

Zur der Umgebung. Teufelstanz, 1. October. (Fortsetzung nach einem...

Sonderleben. 1. October. (Vernehmung.) Gerichtshof...

Immanen. 1. October. (Vermächtnis.) Der jüngst ver-

Sport-Nachrichten. Rennen zu Leipzig. Gestern Sonntag, den 30. Septem-

Landesamt Halle. Angelegenheiten. 22. September. Der Richter Thodor Seiferting und Anna...

Gebohren. 30. September. Dem Ehepaar August Schöler eine Tochter...

Telegramme und letzte Nachrichten. Privattelegramme des „General-Anzeiger.“

Zur Cholera-Gefahr.

Am Sonntag, 1. October. Von gestern früh bis heute früh sind...

Kleider-Stoffe Hochaparte Neuheiten Brummer & Benjamins, 23 Gr. Ulrichstrasse 23.

# Doebel & Meisel,

49 Große Ulrichstraße 49, im „Alten Dessauer“.

## Neu eröffnetes Waarenhaus

Manufaktur-, Mode-, Seiden-, Leinen- und Baumwollwaaren, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Tischdecken, Reisedecken, Schlafdecken, Steppdecken, Corsets, Handschuhe, Strumpfwaaeren, Bettfedern und fertige Betten.

Specialität:

## Damen- und Mädchen-Confection.

Durch persönliche sehr günstige Einkäufe empfehlen wir als ganz besonderes preiswerth:

Grosse Posten eleg. **Kleiderstoffe** Meter 64, 75, 90, 1,00—3,00.  
Grosse Posten **Damentuche** für Hauskleider Meter 83 Pfg.  
Grosse Posten **Lamas** in nur prima Qualität Meter 1,10.  
Grosse Posten **Halb-Lamas** für Hauskleider Meter 28 Pfg.  
Grosse Posten **Englisch Tüll-Gardinen** Meter von 11 Pfg. an.  
Grosse Posten abgepasste leinene **Handtücher** Stück 14 Pfg.

Grosse Posten 5/4 leinene **Wischtücher** Stück 14 Pfg.  
Grosse Posten leinene **Jaquard-Tischtücher** Stück 57 Pfg.  
Grosse Posten **pr. Bettzeuge** waschecht volle Breite Mir. 34 Pfg.  
Grosse Posten **weisse Bett-Damaste** zu Bezügen Mir. 50 Pfg.  
Grosse Posten Elgäss. **Hemdentuche** Mir. 22, 24, 26, 28, 30—60.

### Seltener Gelegenheitskauf:

100 Dbd. **weisse reinlein. Taschentücher** gefäumt Dbd. 3,60 (reeller Werth 6,00).  
50 Dbd. **Prima Schlafdecken** Stüd 2,50.  
1000 Pfund **Prima Natur-Wolle**, Pfund 1,95, 1/4 Pfund 39 Pfg.

**Damen-Handschuhe**  
mit Futter Paar 33 Pfg.  
**Ober-Hemden**  
mit prima Reimeneinfäden 2,75.

**Herren-Handschuhe**  
mit Futter Paar 40 Pfg.  
**Chemisettes und Serviteurs**  
30 Pfg.

**Kinder-Handschuhe**  
Paar 15 Pfg.

**Kragen**  
4fach Leinen 30 Pfg.

**Manchetten**  
4fach Leinen Paar 50 Pfg.

**Damen-Strümpfe**  
echt diamantförmig Paar 25 Pfg.

**Kinder-Strümpfe**  
Paar von 10 Pfg. an.

Der Verkauf findet, um das P. T. Publikum vor Uebertheuerung zu bewahren, zu streng festen Preisen statt.

Infolge Auflösung unseres bisherigen Geschäftes verkaufen wir die sehr bedeutenden Bestände von

**Gardinen, Portiären, Möbel- und Dekorations-Stoffen, Teppichen etc.**

**gänzlich denkbar billigst** an.  
Rester von Gardinen, einzelne Fenster und Möbelbezüge

**20% unterm Preis!**

Auswahl und Preise ohnegleichen!

**A. Drews** Nachf. **Brüderstr.**  
**P. Meusel & Co.,** 1  
(am Markt).

Gardinen- und Portiären-Fabrik, gegr. 1869.



**Wilh. Heckert,**  
Gr. Ulrichstr. 62,  
empfiehlt in reicher Auswahl:

**Eiserne Bettstellen,**  
einfach und elegant,  
mit Matrasen von Alpenras u. Hochbaar.

**Feldbettstellen**  
mit Drellbezug und Indiofaser-Polster,  
M. 12.—, 16.—

**Eis. Kinderbettstellen**  
mit Seitenthellen,  
von Drahtgeflecht oder Schrauben.  
Passende Matrasen dazu.

**Special-Geschäft** für **SOLIDE PREISE.**  
**Tapeten** **G. Frauendorf**  
Schulgasse 3 u. 4.

**L. Dannenberg, Herrenstraße 7.**  
Normalhemden, Jagdwesten, Jacken, Unterbekleider zu billigen Preisen.

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage das von Herrn **L. H. Beck** in Fa. **Ernst Voigt** geführte

**Colonial-, Materialwaaren und Sämereien-Detailgeschäft**

übernommen habe und dasselbe unter meiner Firma weiterführen werde, mit der Bitte, das meinem Vorgänger gesandte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Mit Hochachtung

**Theodor Schmidt.**

**Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.**

Ich verlege heute mein Bureau von Sternstraße 10 nach

**Neue Promenade Nr. 3**

(Neubau des Herrn Architekten Zimmermann, neben der Börse).  
Gingang auch vom großen Berlin aus.  
Dalls a. G., den 30. September 1893.

**Hugo Schulze.**

**Meine Massage- und Dampfbadeanstalt**  
befindet sich von jetzt ab:

**Brüderstraße Nr. 11.**

**F. Schmidt, Masseur,** früher Leipzigstr. 32.

### Orthogedienke!

**Masiv gold. Ohringe** (in größter Auswahl)  
**echte Korallenketten** mit echten Schloß  
**echt goldene Ringe** 8- und 1 1/2 farbig.

**F. R. Tittel,**  
Gold- und Silberwaaren, Bijouterie-  
waarenfabrik,  
Liebenauerstraße 105.

**Hasen Hasen**

**400**

frisch geschossene Hasen werden Dienstag den 3. Oktober ex., früh 9 Uhr in der „Kaiser-Wilhelmshalle“ eintreffen und daselbst im Einzelnen als auch in größeren Posten billigst verkauft.